

## **Bericht: Übergänge gemeinsam gestalten- Pflegesymposium Rehabilitation Care**

Am 22. März 2022 fand das Pflegesymposium Rehabilitation Care als hybride Veranstaltung im Volkshaus Zürich statt. Unter dem Leitsatz «*Eine Veränderung bewirkt stets eine weitere Veränderung (Machiavelli)*» moderierte Cornelia Kazis gewohnt professionell durch den Kongresstag.

Die jeweiligen Präsidenten der IGRP, des Vereins für Pflegewissenschaft sowie der Akademischen Fachgesellschaft Rehabilitationspflege Claudia Gabriel, Luk de Crom, Iren Bischofberger sowie Stephan Behr hiessen die Teilnehmenden herzlich willkommen. Das Symposium startete mit dem Referat von Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello. Sie ist eine ausgewiesene Expertin und engagierte Rednerin im Themengebiet der biografischen Übergänge. Anhand des Lebenslaufes zeigte sie die wichtigsten Übergänge in der menschlichen Biographie. Zum Abschluss des Referates erläuterte sie einzelne Massnahmen, die den Transitionsprozess in den einzelnen Phasen unterstützend können.

In ihrer Doktorarbeit hat sich Prof. Dr. Véronique de Goumoëns mit Transitionen bei Menschen mit einer erworbenen Hirnverletzung und deren Familien beschäftigt. In ihrem spannenden Referat zeigte sie auf wie das Forscherteam eine pflegerische Intervention entwickelt hat.

Beim letzten Referat vor der Mittagspause stiegen Claudia Gabriel und Myrta Kohler mit den Themen Bildungssystematik und Karrieren ein. Sie zeigten die Übergänge und spannenden Entwicklungsmöglichkeiten in der Rehabilitationspflege auf. Anschliessend moderierten die beiden Rednerinnen den Posterblitz bei dem Verena Witzig-Brändli, Lilian Zech, Sadeta Softic und Kimberly Derrer vielfältige und sehr praxisnahe Inputs lieferten. Das Referat wurde mit der erstmaligen Veröffentlichung der Broschüre «Rollenvielfalt in der Rehabilitationspflege» abgeschlossen.

Nach der Mittagspause gewährte Melanie Krähenbühl den Teilnehmenden einen spannenden, interessanten und vielfältigen Einblick in das Tätigkeitsfeld der Stomaberatung während der stationären Rehabilitation und präsentierte einen institutionsübergreifenden Behandlungspfad, der von ihr mitentwickelt wurde.

Bereits seit mehreren Symposien etabliert hat sich der «Nachmittagsblock» bei dem Masterarbeiten aus der Rehabilitation präsentiert werden. So haben auch dieses Jahr die Referentinnen Nicole Schubiger, Alexandra Wattinger, Michelle Meeuwssen und Christa Schwager inhaltlich sehr spannende Themen präsentiert und mit dem Publikum diskutiert.

Das Symposium wurde beendet, wie es eröffnet wurde, nämlich mit den Worten der beiden organisierenden Vereinen IGRP und der Akademischen Fachgesellschaft Rehabilitationspflege.

Alle Vorträge können auf diesem [Link](#) aufgerufen werden.

Das Organisationskomitee bedankt sich bei allen Teilnehmenden und Sponsoren für ihr Mitwirken. Beide haben mit ihrem finanziellen und persönlichen Engagement einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Rehabilitationspflege geleistet und ein lehrreiches und spannendes Symposium ermöglicht. Merci beaucoup!

